

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	19
1. Kapitel Einleitung und Gang der Untersuchung	25
I. Einleitung	25
II. Gang und Präzisierung der Untersuchung	28
2. Kapitel Problematik rückwirkender Rechtsprechung im Gemeinschaftsrecht	31
I. Die Entwicklung des gemeinschaftsrechtlichen Vertrauensschutzes	31
II. Die Rückwirkungsproblematik in der Rechtsprechung des EuGH	39
III. Die Beschränkung der zeitlichen Wirkung einer im Vorabentscheidungsverfahren getroffenen Entscheidung	44
IV. Ergebnisse des 2. Kapitels	108
3. Kapitel Das Verhältnis europäischer Rückwirkungsbeschränkungen zu nationalem Vertrauensschutz	113
I. Einleitung	113
II. Vertrauensschutz bei rückwirkenden Rechtsprechungsänderungen des BAG	114
III. Die Kollisionsproblematik im Mehrebenensystem des europäischen Rechts	155
IV. Ergebnisse des 3. Kapitels	217
4. Kapitel Schluss	221
Literaturverzeichnis	223
Stichwortverzeichnis	235

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	9
1. Kapitel Einleitung und Gang der Untersuchung	25
I. Einleitung	25
II. Gang und Präzisierung der Untersuchung	28
2. Kapitel Problematik rückwirkender Rechtsprechung im Gemeinschaftsrecht	31
I. Die Entwicklung des gemeinschaftsrechtlichen Vertrauensschutzes	31
1. Vorbemerkung	31
2. Chronologie	32
a) Methodik: Wertende Rechtsvergleichung	32
b) Vertrauensschutz und Rechtsprechung	34
3. Dogmatische Grundlagen	35
a) Abgrenzung: Rechtssicherheit und Vertrauensschutz	35
b) Die Verortung in der Normenhierarchie	38
II. Die Rückwirkungsproblematik in der Rechtsprechung des EuGH	39
1. Einleitung	39
2. Das Vertragsverletzungsverfahren	40
3. Die Nichtigkeitsklage	40
4. Das Vorabentscheidungsverfahren	41
a) Das Gültigkeitsverfahren	42
b) Das Auslegungsverfahren	42
III. Die Beschränkung der zeitlichen Wirkung einer im Vorabentscheidungsverfahren getroffenen Entscheidung	44
1. Vorbemerkung	44
2. Die materiellen Voraussetzungen für die Beschränkung der zeitlichen Wirkung	45
a) Der Vertrauensstatbestand – Objektive und bedeutende Unsicherheit	46
aa) Vorbemerkung und Klarstellung	46
bb) Rechtsunsicherheit als objektives Kriterium	47

cc)	Unsicherheit durch das Verhalten der Kommission	48
(1)	Die Rechtssache Defrenne	48
(2)	Die Rechtssache Blaizot	49
(3)	Die Rechtssache Legros	51
(4)	Die Rechtssache EKW	52
(5)	Stellungnahme: Untätigkeit der Kommission als Vertrauenstatbestand	54
dd)	Unsicherheit durch (missverständliche) Judikatur	56
(1)	Die Rechtssache Sürül	56
(2)	Die Rechtssache Cabanis-Issarte	57
ee)	Unsicherheit durch nicht eindeutige Richtlinien	58
ff)	Unsicherheit durch sonstige Umstände	59
(1)	Die Rechtssache Defrenne	59
(2)	Die Rechtssache Bosman	59
gg)	Zusammenfassung und Wertung	62
b)	Gefahr schwerwiegender Störungen	63
aa)	Gefahr schwerwiegender (wirtschaftlicher) Auswirkungen	64
bb)	Praktische Schwierigkeiten	66
cc)	Zwischenstand und Wertung	67
dd)	Finanzielle Konsequenzen allein nicht ausreichend	69
ee)	Entbehrlichkeit des Kriteriums bei rückwirkender Rechtsprechungsänderung?	69
ff)	Abschließende Wertung	73
c)	Darlegungs- und Beweislast	75
aa)	Grundsätzliches	75
bb)	Problematik der Beweislast des Antragstellers	78
cc)	Wertung	79
3.	Die formellen Voraussetzungen und Kriterien für die Beschränkung der zeitlichen Wirkung	80
a)	Bezugspunkt für die Begrenzung: Das maßgebliche Urteil	80
aa)	Vorbemerkung	80
(1)	Allgemeines	80
(2)	Abgrenzung vom Kriterium des schutzwürdigen Vertrauens	81
bb)	Gang der folgenden Untersuchung	82
cc)	Urteile zu Art. 119 EWG – Betriebliche Altersversorgung	82
(1)	Die Rechtssache Barber – Das „Referenzurteil“	82
(2)	Die Rechtssache Ten Oever	83
(3)	Die Rechtssache Moroni	84
(4)	Die Rechtssachen Vroege und Fisscher	84
(5)	Die Rechtssachen Dietz, Magorrian und Deutsche Telekom	86

dd) Die Protokollnotiz zu Art. 119 EWG	88
ee) Urteile zu Art. 7 EWG – Berufsbildung	89
(1) Die Rechtssache Gravier	89
(2) Die Rechtssache Barra	90
(3) Die Rechtssache Blaizot	91
ff) Urteile zu Art. 56 EG und 58 EG – Körperschaftssteuer-Anrechnungssysteme	91
(1) Die Rechtssachen Verkooijen, Lenz und Manninen	91
(2) Die Rechtssache Meilicke	92
gg) Zusammenfassung und Wertung	96
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für die zeitliche Beschränkung	97
aa) Vorbemerkung	97
bb) Grundsatz: Tag der Urteilsverkündung	98
cc) Wahl eines alternativen Zeitpunkts	98
c) Rückausnahme nach Rechtsmittel bzw. Rechtsbehelf	101
aa) Grundsatz: Kopplung an den Zeitpunkt der Beschränkung	101
bb) Alternative: Wahl eines flexiblen Zeitpunkts	102
cc) Die flexible Lösung – Überlegungen zum geeigneten Stichtag	104
d) Die territoriale Wirkung der zeitlichen Beschränkung	105
aa) Grundsatz: Zeitliche Beschränkung für alle Mitgliedstaaten	105
bb) Territoriale Begrenzung der zeitlichen Beschränkung	106
(1) Der Vorschlag der Generalanwältin Stix-Hackl	106
(2) Allgemeine Gesichtspunkte	106
(3) Differenzierte Betrachtung	107
IV. Ergebnisse des 2. Kapitels	108
 3. Kapitel Das Verhältnis europäischer Rückwirkungs- beschränkungen zu nationalem Vertrauensschutz	 113
I. Einleitung	113
II. Vertrauensschutz bei rückwirkenden Rechtsprechungsänderungen des BAG	114
1. Vorbemerkung	114
2. Dogmatische Grundlagen	114
a) Verfassungsrechtliche Verankerung des Vertrauensschutzes	114

b) Die Anwendung der Grundsätze über die Rückwirkung von Gesetzen	116
aa) Die Grundsätze des BVerfG zur Rückwirkung von Gesetzen	116
bb) Rückwirkende Rechtsprechungsänderungen aus Sicht des BVerfG	117
cc) Die Übertragung der Grundsätze in der Praxis des BAG	119
c) Zwischenstand: Die Grundsätze des BAG zur Rückwirkung von Rechtsprechung	121
3. Die Voraussetzungen der Gewährung von Vertrauensschutz aus Sicht des BAG	123
a) Der Vertrauenstatbestand	123
aa) Rechtsprechung als Vertrauensgrundlage	123
(1) Allgemeines	123
(2) Zerstörung der Vertrauensgrundlage durch Kritik im Schrifttum	124
bb) Schutzwürdiges Vertrauen	126
(1) Allgemeines	126
(2) Das Ankündigungsurteil	127
(3) Abweichung im Rahmen einer vorhersehbaren Entwicklung	128
b) Interessenabwägung	128
4. Art und Umfang der Gewährung von Vertrauensschutz	131
a) Rückwirkungsausschluss durch materielles Zivilrecht	131
b) Verfassungsrechtlicher Vertrauensschutz	132
aa) Vorbemerkung	132
bb) Unechte Rückwirkung einer Rechtsprechungsänderung	133
cc) Echte Rückwirkung einer Rechtsprechungsänderung	134
dd) Rechtsfolgen der Gewährung verfassungsrechtlichen Vertrauensschutzes	134
(1) Vorbemerkung	134
(2) Die Stichtagslösung des BAG im Urteil vom 14.12.2005	136
(3) Grenzen der Stichtagslösung	137
ee) Einwände gegen die verfassungsrechtliche Lösung und Stellungnahme	138
c) Zivilrechtliche Lösungsansätze	140
aa) Die Lösung über § 242 BGB	141
bb) Die Lösung über § 313 BGB	142

d) Vertrauensschutz bei der AGB-Kontrolle	
arbeitsrechtlicher „Altverträge“	
nach der Schuldrechtsreform	144
aa) Vorbemerkung	144
bb) Teleologische Reduktion	146
cc) Geltungserhaltende Reduktion	147
(1) Geltungserhaltende Reduktion	
bei arbeitsrechtlichen Altverträgen	147
(2) Geltungserhaltende Klauselteilung	149
dd) Ergänzende Vertragsauslegung	149
ee) Stellungnahme	151
(1) Allgemeines	151
(2) Die Praxis des BAG auf dem Prüfstand –	
Die Urteile zu Widerrufsvorbehalten	
in Altverträgen	152
(3) Zusammenfassung und Stellungnahme	154
III. Die Kollisionsproblematik im Mehrebenensystem des	
europäischen Rechts	155
1. Einleitung und Präzisierung der Untersuchung	155
a) Einleitung	155
b) Präzisierung der Untersuchung	156
2. Der allgemeine Vorrang des Gemeinschaftsrechts	157
3. Vertrauensschutz bei unmittelbar anwendbarem	
Gemeinschaftsrecht	158
a) Unmittelbar anwendbares Gemeinschaftsrecht	158
aa) Grundlagen	158
bb) Umfang und Wirkung der unmittelbaren	
Anwendbarkeit – Der Anwendungsvorrang	159
b) Die Kompetenz zur zeitlichen Begrenzung	
der Urteilsfolgen	160
aa) Grundsätzliches	160
bb) Die Rechtssache Mangold	161
(1) Die grundsätzliche Kompetenzabgrenzung	161
(2) Der Vorschlag einer Korrektur auf vertraglicher	
Ebene	162
c) Grenzen des gemeinschaftsrechtlichen Vorrangs	
hinsichtlich der Gewährung von Vertrauensschutz	163
aa) Der gemeinschaftsrechtliche Bezug als Grenze des	
Vorrangs: Die Rechtssache Bartsch	163

bb) Der verfassungsrechtliche Mindestschutz	165
(1) Mindestschutz im Hinblick auf das Vertrauensschutzprinzip	165
(2) Kompetenzüberschreitung des EuGH in der Rechtssache Mangold?	166
cc) Das Günstigkeitsprinzip im Kontext des gemeinschaftsrechtlichen Vorrangs	167
(1) Die Problematik	167
(2) Die Klärung durch den EuGH: Das Günstigkeitsprinzip	168
d) Die Problematik der Unanwendbarkeitsfolge und des Vertrauensschutzes im Zusammenhang mit allgemeinen primärrechtlichen Grundsätzen	170
aa) Vorbemerkung	170
bb) Die Rechtssache Mangold – Vertrauen auf die Geltung des § 14 III TzBfG	171
cc) Die divergierenden Entscheidungen zu § 622 Abs. 2 S. 2 BGB und die Rechtssache Küçükdeveci	173
(1) Die Problemstellung	173
(2) Die Entscheidung des LAG Berlin-Brandenburg vom 24.07.2007	174
(3) Die Entscheidung des LAG Düsseldorf vom 21.11.2007	176
(4) Die Schlussanträge des Generalanwalts Bot in der Rechtssache Küçükdeveci	178
(5) Stellungnahme	180
(6) Zusammenfassung und Ausblick	181
4. Vertrauensschutz bei umsetzungsgebundenen Rechtsakten	183
a) Einführung	183
b) Die Wirkungsweise umsetzungsgebundenen Gemeinschaftsrechts	184
aa) Die ausnahmsweise unmittelbare Richtlinienwirkung	184
bb) Die Pflicht zur richtlinienkonformen Auslegung	187
(1) Grundlagen	187
(2) Die Reichweite der Pflicht zur richtlinienkonformen Auslegung	189
(3) Die gemeinschaftsrechtsorientierte Auslegung	190
cc) Die richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	191
(1) Grundlagen	191
(2) Die Quelle-Folgeentscheidung des BGH	192
(3) Die Schultz-Hoff-Folgeentscheidung des BAG	195
(4) Stellungnahme	196

dd) Die Grenzen der gemeinschaftskonformen Auslegung	197
(1) Die Methodik	197
(2) Die contra-legen-Grenze	198
(3) Die Wortlautgrenze	199
c) Die Kompetenz zur zeitlichen Begrenzung einer gemeinschaftskonformen Auslegung	200
aa) Allgemeines	200
bb) Die Rechtssache Junk	201
d) Der Vertrauenstatbestand im Mehrebenensystem der Gemeinschaft im Hinblick auf das Vorhersehbarkeitskriterium	203
aa) Einleitung und Gang der Untersuchung	203
(1) Allgemeines	203
(2) Gang der Untersuchung	203
bb) Das Vorhersehbarkeitskriterium als Teil des Vertrauenstatbestandes	204
(1) Die Junk-Folgeentscheidung des BAG – Verspätete Massenentlassungsanzeige	204
(2) Die Quelle-Folgeentscheidung des BGH – Nutzungsentschädigung bei Ersatzlieferung	206
(3) Stellungnahme	206
(4) Die Schulz-Hoff-Folgeentscheidung des BAG – Urlaubsabgeltung bei Arbeitsunfähigkeit	208
(5) Stellungnahme	210
cc) Zusammenfassung: Die Anforderungen an den Vertrauenstatbestand	214
(1) Grundsätzliches: Vertrauen und Vorhersehbarkeit	214
(2) Die zweistufige Prüfung des Vorhersehbarkeitskriteriums	214
dd) Das Vorhersehbarkeitskriterium als Anknüpfungspunkt der zeitlichen Beschränkung	215
IV. Ergebnisse des 3. Kapitels	217
4. Kapitel Schluss	221
Literaturverzeichnis	223
Stichwortverzeichnis	235